Sommer 2022

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Niederbieber-Segendorf-Torney

Beten - nur was für Faule?

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wenn alle mitmachen...

Gemeinsam für geflüchtete Kinder und Erwachsene.

Immer noch herrscht Fassungslosigkeit über so viel sinnlose Gewalt und den unseligen Versuch, mit Krieg die Grenzen in Europa zu verschieben. Seit über drei Monaten brüllen die Waffen in der Ukraine und über sechs Millionen Menschen suchen Schutz und Sicherheit in den Staaten Europas. Auch in Neuwied sind viele von ihnen aufgenommen worden.

Foto: Kirchengemeinde

Was uns seitdem beeindruckt, ist die große Hilfsbereitschaft in Niederbieber, Segendorf und Torney. In kürzester Zeit wurde ein Willkommen-Café aufgebaut, das von einem hoch engagierten Team von Ehrenamtlichen organisiert wird. Jede Woche kommen Freiwillige, die aus dem Ukrainischen oder Russischen übersetzen. Und viele Kuchen werden gebacken. Aktuell hat sich eine Freizeit- und Sprachengruppe gebildet, die unsere Umgebung kennen lernen möchte und dabei zugleich praktische Alltagsorientierung gewinnen kann.

Viele Menschen haben für Geflüchtete ihren Wohnraum zur Verfügung gestellt. Die Schulen haben viele ukrainische Kinder integriert.

Jeden Sonntag beten wir um 18 Uhr in St. Bonifatius gemeinsam für den Frieden. Wir arbeiten zusammen und stimmen uns ab mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt, mit dem Management der Turnhalle, mit der Schulsozialarbeit, Bürgermeister Peter Jung, dem Diakonischen Werk und vielen anderen.

Foto: Kirchengemeinde

Natürlich war am Anfang vieles unklar und das ist es teilweise immer noch. Manches hat zu Beginn nicht funktioniert und manchmal prallen auch verschiedene Erwartungen aufeinander und müssen ge-

Wenn alle mitmachen...

klärt werden. Auch ob unser Café dauerhaft gebraucht wird, muss sich noch zeigen.

Für die Menschen, die bei uns Schutz suchen, ist auch vieles offen: Werden sie bald zurückkehren können? Finden sie bei uns eine Perspektive? Sie sind oft geplagt von schrecklichen Eindrücken und versuchen zugleich, dies möglichst zu verdrängen. Oft fehlt es an psychologischer Fachberatung, die auch schon vor dem Ukrainekrieg bei uns armselig aufgestellt war, besonders für Kinder und Jugendliche.

Unser Evangelische KiTa-Verband hat von Anfang an der Stadt Neuwied Unterstützung angeboten, um die rund 100 Kinder im Kindergartenalter mit zu versorgen. Aber bisher gibt es für sie keine richtige Betreuung. Wir als Kirchengemeinde können uns vorstellen, diese Betreuung im Gemeindehaus anzubieten. Es bleibt abzuwarten, ob das gelingt.

Allen, die sich einbringen oder sich engagiert haben, möchten wir herzlich danken! Helfen macht Freu(n)de. Selbst wenn nicht alles gelingt. Es ist unser Auftrag den Bedürftigen beizustehen. Und viele machen mit.

Da ist Gemeinde und da ist Gottes Geist ganz praktisch zu spüren.

Heidrun Jakobs, Vorsitzende im Diakonie-Ausschuss
und Pfarrer Martin Haßler

Danke!

Willkommen Pfarrer Horn!

Foto: Team Online Gottesdienste KKWied

Oberbieber hat einen neuen Pfarrer

Zum 1. Juli wird Philip Horn neuer Pfarrer in unserer Nachbargemeinde Oberbieber. Viele kennen ihn noch aus der Zeit, in der er von 2006 bis 2012 zur Entlastung von Marion Obitz in Niederbieber, Segendorf und Torney aktiv war. Zwischenzeitlich war er vor allem Pfarrer an der Berufsbildenden Schule auf dem Heddesdorfer Berg. Seit 2017 ist er auch Stellvertreter des Superintendenten (Assessor) in unserem Kirchenkreis.
Der 49jährige ist in Hamburg geboren und hat sein Abitur in Koblenz abgelegt. Nach dem Studium der Theologie in Bonn und Zürich absolvierte er sein Vikariat im Saarland, bevor er dann im Jahr 2001 in unseren Kirchenkreis Wied kam. Mit seiner Familie lebt er in Oberbieber.
Im Gottesdienst am 17. Juli wird Pfarrer Horn offiziell in sein Gemeindepfarramt eingeführt. Die Feier beginnt um 14 Uhr in der Kirche in Oberbieber. Mit Philip Horn wollen wir die Kooperation unserer Kirchengemeinden weiter vertiefen. Martin Haßler und Philip Horn kennen sich bereits seit ihrer praktischen Ausbildung im Vikariat. Im Wechsel mit Pfarrer Haßler wird Horn oft in unserer Kirche den Gottesdienst leiten. Über seine neue Aufgabe als Gemeindepfarrer sagt er: „Ich bin voller Vertrauen, dass Gott uns in den Höhen und Tiefen des Lebens und auch im Alltag nicht ferne ist. Und dass er uns Menschen zur Seite stellt, damit wir dieses Leben fröhlich und mutig und ohne Verzweiflung leben können. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!“
Wir wünschen Pfarrer Horn für seinen Dienst Gottes Segen!

Die Andacht: Was ist besser?

Beten oder etwas tun?

„Wer betet, tut nichts“, sagen mir manche. Ich gebe zu: In manchen Fällen ist schnelles Handeln sicher das Richtige. Wenn ich einen Verkehrsunfall sehe, sollte ich nicht zuerst beten, sondern den Notruf an die Rettungsleitstelle absetzen, die Unfallstelle absichern und zusammen mit anderen sofort mit der Ersten Hilfe beginnen. Keine Frage. Aber wenn ich das Unfallopfer dann versorge, ist vielleicht doch Platz für ein Stoßgebet, das mir Hoffnung schenkt, obwohl es zunächst böse ausschaut.

„Wer betet“, sagen manche, „der legt doch bloß die Hände in den Schoß, schließt die Augen und murmelt etwas in den Himmel. Der überlässt es dem lieben Gott, dafür zu sorgen, dass die Not auf dieser Welt kleiner wird und das Gute über das Böse siegt.“ Beten erscheint dann wie ein anderes Wort für Faulheit.

Aber, so frage ich zurück: Woher bekomme ich die Kraft zum Handeln? Was macht mich wach und aufmerksam für das Unglück und die Bedürftigkeit anderer Menschen? Was treibt mich an, anderen zu helfen? Was gibt mir Geduld bei Rückschlägen nicht aufzugeben? Was gibt mir Hoffnung, mit der allein ich etwas Gutes anfangen und hoffentlich auch zu Ende bringen kann?

Das Gebet ist eine Pause vom alltäglichen Handeln. Wer betet, arbeitet gerade nicht. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass Menschen, die beten, faul sind oder nichts tun. Denn ein Gebet arbeitet – in mir. Es bereitet mich darauf vor, selbst mitzuhelfen, diese Welt zu gestalten und zu verbessern.

Darum sollte man keine Angst haben, von anderen ausgelacht zu werden, wenn man betet. Im Gegenteil: Beten wir fröhlich weiter, denn damit bekommen wir Ideen, Freude und Kraft, die nötige Arbeit für uns und vor allem für andere zu tun.

Das findet

Ihr Martin Haßler

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 5. Juni	**11 Uhr**	Gottesdienst mit Taufe (Haßler) wenn möglich draußen
Pfingstmontag, 6. Juni		Ökum. Partnerschaftsgottesdienst mit Sternwanderung zur Lauseich (Seite 8)
Sonntag, 12. Juni	**11 Uhr**	Morgenlob, Kirche (Haßler)
Sonntag, 19. Juni	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Ringtausch)
Sonntag, 26. Juni	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Haßler)
Sonntag, 3. Juli	**11 Uhr**	Gottesdienst mit Taufen, Kirche (Horn)
Sonntag, 10. Juli	**11 Uhr**	Morgenlob, Kirche (Haßler)
Sonntag, 17. Juli	**10 Uhr** **11 Uhr**	Taufgottesdienst Reise-Segen-Gottesdienst (siehe Seite 8, Haßler)
Sonntag, 24. Juli	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Heike Gluth)
Sonntag, 31. Juli	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Andrea Ehrhardt)
Sonntag, 7. August	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Martin Lenz)
Sonntag, 14. August	**11 Uhr**	Morgenlob, Kirche (Heiko Ehrhardt)
Sonntag, 21. August	**11 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche (Andrea Ehrhardt)

Foto: Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 28. August	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Haßler)
Sonntag, 4. September	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche (Horn)
Sonntag, 11. September	**10 Uhr**	Ökumenischer Gemeindetag auf Torney (siehe Seite 13)
Sonntag, 18. September	**11 Uhr**	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation, Kirche (Haßler)
Sonntag, 25. September	**11 Uhr**	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 2. Oktober	**11 Uhr**	Erntedankfest mit der Kita In der Lach

Foto: Kirchengemeinde

Abschied in Segendorf

Mit dem Abendgottesdienst Mitte Mai haben wir die monatlichen Gottesdienste in der Alten Schule beendet. Es war stets ein kleiner Kreis, der mittwochs zusammenkam. Das Presbyterium hat nun entschieden, dass wir in Zukunft keine regelmäßigen Gottesdienste mehr anbieten.
Pfarrer Martin Haßler hat dem Presbyterium eine Arbeitszeitanalyse vorgelegt. Daraus ergibt sich, dass die Gemeinde mit ihm über Schwerpunkte sprechen, und dass manches Liebgewordene von ihm aufgegeben werden muss. Dazu gehören auch die Gottesdienste in Segendorf. „Uns ist diese Entscheidung nicht leichtgefallen. Ich war gern in der Alten Schule. Damit ich meine Arbeit gut und gesund tun kann, sind Reduzierungen meiner Aufgaben wichtig“, so Haßler. Seit November hat er zusätzlich den Vorstandsvorsitz in unserem Evangelischen KiTa-Verband übernommen. Für diese Arbeit zum Wohle unserer Mitarbeitenden in den Kindertagestätten braucht er genug Zeit. Den Vorsitz hatte bis dahin Pfarrer Trauthig aus Oberbieber inne, der nun in den Ruhestand getreten ist.

Pfingstmontag unter freiem Himmel

Stern-Wanderung zur Lauseich und ökumenischer Gottesdienst

Am Pfingstmontag feiern wir seit vielen Jahren ökumenische Gottesdienste. Dieses Jahr werden wir am 6. Juni von verschiedenen Startpunkten aus zur „Lauseich“ in der Nähe von Monrepos wandern.

Die Wandergruppen starten um 9 Uhr auf der Wiedinsel, dem Burgparkplatz in Altwied und am Streckerhof in Feldkirchen.

Man kann aber auch mit dem Rad dorthin kommen oder einen Spaziergang vom Parkplatz auf Monrepos antreten. Von dort folgt man der Beschilderung des „Fürstenweges“ (eine Rundtour mit der roten Beschilderung des „Rheinsteig“) für ca. 1,5 km nach Norden.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr an der Hütte zur „Lauseich“.
Anschließend wird vor Ort gegrillt.
Damit wir das Essen besser planen können, melden Sie sich bitte unter www.feldkirchen-altwied.de oder Telefon 71171 an. Dort können Sie auch angeben, wenn Sie mit einem Shuttlebus zur Lauseich kommen möchten (Abfahrt Kirmeswiese).
Es laden ein:
Die Katholische Kirchengemeinde St. Matthias (ehemals Bonifatius, Niederbieber und St. Peter und Paul in Irlich), die Evangelischen Gemeinden Feldkirchen-Altwied, Nieder- und Oberbieber und die Mennonitengemeinde Torney.

Reise-Segen-Gottesdienst

Für alle, die in den Ferien unterwegs sind

Am 17. Juli laden wir alle Reiselustigen um 11 Uhr auf die Wiese im Pfarrgarten neben der Kirche ein. Ein langes und teilweise für uns alle schwieriges Frühjahr und ein anstrengendes Schuljahr gehen zu Ende. Inmitten von traurigen Welt-Nachrichten und der Vorfreude auf die Sommerferien wollen wir einen Reise-Segen-Gottesdienst feiern. Wie im letzten Jahr gibt es für alle Besucher*innen einen persönlichen Segensspruch. Dazu feiern wir das Abendmahl mit echtem Brot und Traubensaft. Regnet es, feiern wir den Gottesdient in unserer Kirche.

Tag der offenen Tür bei unseren Pfadfindern

In diesem Jahr feiern unsere Pfadfinder vom Gau „Hammersteiner Ring“ **ihr 50. Jubiläum.**

Am 10. September gibt es dazu einen Tag der offenen Tür im Pfadfinderlager in der Nähe von Hachenburg. Groß und Klein ist herzlich eingeladen zu Lagerandacht, Kaffee und Kuchen, Pizza aus dem Steinofen und Lagerabend. Alle Informationen und das Programm dazu gibt es unter: hammersteiner-ring.de/jubilaeum/ Von Niederbieber aus können wir Fahrgemeinschaften bilden. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden.

Neues aus der Jugendarbeit

Erfolgreiche Juleica-Ausbildung

Wie erkläre ich ein Spiel? Wo beginnt die Aufsichtspflicht? Wie tröstet man respektvoll ein Kind, das weint? Welche Musik ist für aufregende Aktionen am besten? Was mache ich bei einem schweren Sonnbrand?
Auf Anregung des Jugendausschusses wurde im Frühjahr in drei Gemeindezentren unseres Kirchenkreises eine Fortbildung zur Jugendleitung angeboten. Aus unserer Gemeinde haben Elena Schneider, Emilie Schmidt und Kevin Bischoff die Fortbildung erfolgreich abgeschlossen. Auch die erfahrenen KiBiTag-Teammitglieder Xenia und Valerie Eichmann nahmen zeitweilig daran teil.
Unsere Presbyterin Christina Siegel und Pfarrer Haßler begleiteten die knapp 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus fünf Kirchengemeinde über vier Wochenenden. Dabei wurde viel ausprobiert, Erfahrungen geteilt und oft gelacht. Inhaltlich ging es um Aufsichtsfragen, Gruppendynamik, Spiele und Andachten für Kinder und Jugendliche und natürlich um Jugendschutz und Erste Hilfe. Alle Teilnehmenden sind nun mit der „Juleica“, der Jugendleitungscard, ausgestattet. Damit dürfen sie eigenverantwortlich Kinder- und Jugendarbeit leiten. Wir danken allen, die mitgemacht haben und freuen uns, wenn sie in Zukunft ihre Fähigkeiten weiter in die Jugendarbeit vor Ort einbringen. Petra Zupp aus der Evangelischen Jugendzentrale hatte die Gesamtleitung. Fachkolleginnen aus verschiedenen Gemeinden unterstützten sie. Wie schön, wenn wir uns aus verschiedenen Gemeinden zusammentun! Davon gerne mehr.

Foto:. Jugendzentrale, ev. KKWied

Zum Foto: Unsere Ausbildungsgruppe im Februar in Dierdorf.

Kinderbibeltage

Auf in den Sommer
Kinderbibeltage in Niederbieber

Am **11. Juni** gibt es von 10 bis 12 Uhr den nächsten **KiBiTag zum Thema „Geheimnisvolle Gottesbegegnungen“**. Treffpunkt ist wieder das Evangelische Gemeindehaus, Am Kirchberg 11. Das Team vom KiBiTag freut sich auf alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Foto: Leon Contreras

Vor den großen Ferien machen wir dann einen **KiBiTag-Abend.**
Am Freitag, den 8. Juli treffen wir uns zwischen 17 und 19 Uhr. Bei schönem Wetter machen wir Feuer, spielen und feiern im Garten neben der Kirche.
Bei Regen feiern wir in und um das Gemeindehaus.

Mehr Infos im Gemeindebüro: Tel. 53364. Eine Voranmeldung ist für das Team hilfreich, aber keine Pflicht. Wir freuen uns auf Euch!
Christina Siegel, Martin Haßler und das Team vom Kinderbibeltag

KiBiWo im Herbst

Und zum Vormerken:

Die **ökumenische Kinderbibelwoche im Herbst** findet in der ersten Ferienwoche vom 17. bis 21. Oktober bei uns in Niederbieber statt.

Diesmal geht es um Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes.

Anmeldungen dafür sind ab September möglich. Genaue Infos gibt es im nächsten Gemeindebrief und auf unserer Homepage.

Foto: Kirchengemeinde

Vollversammlung des

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“

So lautet das Motto der nächsten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Vom 31. August bis 8. September 2022 findet sie zum ersten Mal in Deutschland, Karlsruhe, statt. Die Vollversammlung mit rund 800 Delegierten und weiteren Gästen aus aller Welt ist das Plenum der ökumenischen Bewegung.

Aktuell verhandelt werden auf der Tagung u. a. folgende Themen: Covid-19 und die Folgen für Kirche und Gesellschaft, Rassismus und die wachsende soziale Ungleichheit, die Klimakrise, die Gefahren für Demokratien durch autoritäre Regime, Folgen der Digitalisierung, interreligiöses Miteinander und den Krieg in der Ukraine.

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), auch Weltkirchenrat genannt, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit, die insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen repräsentiert. Zum ÖRK gehören heute 349 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist kein Mitglied des Weltkirchenrats, hält aber enge Kontakte zu ihm. Aufgabe und Ziel des ÖRK ist es, nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) zu streben sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

In unserer rheinischen Kirche sind viele Impulse des ÖRK aufgenommen worden, zum Beispiel wurde die Verpflichtung des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Artikel 1,6 der Kirchenordnung aufgenommen.

Der Mirjamsonntag thematisiert die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus.

Ökumenischen Rates der Kirchen

Die letzte Vollversammlung 2013 in Busan, Südkorea, hat alle Kirchen und Menschen guten Willens zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens aufgerufen. Als Beispiel sei der Klimapilgerweg „Geht doch!“ genannt, der sich für Klimagerechtigkeit eingesetzt hat. Auf nationaler und lokaler Ebene ist die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) ein „lokaler ÖRK“, in dem die verschiedenen Kirchen (hier auch die röm.-katholische Kirche) als eine Gemeinschaft von Kirchen zusammenarbeiten.
Weitere Informationen hier: www.oikoumene.org/de

Ökumenischer Gemeindetag

Ein Blick voraus
Ökumenischer Gemeindetag am 11. September

Anfang September tagt der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) erstmals in seiner Geschichte in Deutschland. In den Gemeinden unserer ökumenischen Partnerschaft ist dies der Anlass, auf unseren gemeinsamen Weg vor Ort zu schauen. Wir wollen zusammen Gottesdienst feiern, zusammen essen und miteinander diskutieren, was es für uns zukünftig bedeutet, als Christinnen und Christen mit den Menschen hier vor Ort zu hoffen und zu leben.

Deshalb laden wir um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Pommernstraße auf Torney ein. Die Kirchen in Altwied, Nieder- und Oberbieber bleiben an diesem Tag geschlossen. Wir erwarten einen Gast, der uns von der Tagung des ÖRK berichten und uns Vorschläge für unsere weitere Zusammenarbeit geben kann. Wir werden zusammen Mittagessen und in verschiedenen Gruppen miteinander diskutieren und planen. Details zum Programm folgen Ende August. **Bitte merken Sie sich den Termin vor.**

Endlich Zeugnisse!

Nach einer wahren Geschichte.

Felix und Paul Hundhausen sind Zwillinge. Doch sie sind sehr unterschiedlich, sie sehen sich nicht einmal ähnlich. Aber gemeinsam gehen sie durch dick und dünn. Auch dieses Schuljahr haben sie zusammen gemeistert. Die meisten Fächer fallen Felix sehr leicht. Er musste sich auch dieses Jahr wenig anstrengen. Sein Bruder Paul muss sich in vielen Unterrichtsfächern viel mehr Mühe geben. Er lernt oft mit seinem Vater oder der Mutter Vokabeln und übt regelmäßig mit Zusatzaufgaben.

Foto: Austin Pacheco

Und jetzt das: Paul hat in fast allen Fächern die besseren Noten. Fast durch die Bank hat er Zweien, auch eine Eins und kaum eine Drei oder gar eine Vier – wie sonst immer. Solche Noten hat Felix. Zum ersten Mal ist er in vielen Fächern deutlich schwächer benotet worden. Zu Hause ist die Freude bei Paul riesig. Mit seinem Zeugnis hüpft er herum und läuft damit zur Oma, um es ihr zu zeigen.

Felix ist ruhig und nachdenklich. Seine Mutter sagt: „Das kann doch nicht sein. Du hast doch immer gute Noten bekommen. Da muss was falsch gelaufen sein.“ Auch seinem Vater fällt der Fehler auf. Er hat gleich eine Idee: „Jetzt geben eure Lehrer doch alle Noten am Computer ein. Bestimmt wurde dort etwas verwechselt.“ Die Mutter will sofort den Klassenlehrer anrufen: „Die haben dir die falschen Noten gegeben. Du hast bessere verdient.“ Doch Felix will das nicht, ihm ist das peinlich: „Lass das doch, der Herr Peters will auch Ferien haben.“ „Aber dann hat doch ein anderer deine guten Noten. Das ist doch ungerecht!“

Felix schaut lächelnd zu seinem Bruder, der freudestrahlend von der Oma zurückkommt: „Das macht nichts. Das bleibt doch in der Familie.“

(Vor- und Nachnamen sind erfunden.)

Neues aus der Konfirmandenarbeit

Anmeldung zur Konfirmation 2024

Ab diesem Jahr verändert sich die Konfirmandenarbeit. Das Presbyterium hat beschlossen, dass wir vom 14tägigen Wechsel der beiden Gruppen (die Älteren und die Jüngeren) weg gehen. Für den Zusammenhalt der Gruppe und für die Arbeit am Thema ist es besser, wenn sich die Jugendlichen regelmäßig jede Woche sehen und zusammen spielen, singen und lernen.

Deshalb beginnt der neue Konfirmandenjahrgang für die Konfirmation 2024 nicht nach den Sommerferien 2022, sondern erst im Mai des kommenden Jahres 2023. Von da an treffen wir uns (fast) jede Woche dienstags von 15 bis 16:30 Uhr (außer in den Schulferien). Dazu kommen zwei Samstage, die wir gemeinsam gestalten. Hier wollen wir auch ältere Jugendliche als Teammitglieder mit in der Leitung haben. Außerdem werden einige Gottesdienste von der Konfirmandenarbeit verantwortet und gemeinsam vorbereitet. Vom 8.—10. März 2024 fahren wir gemeinsam in eine Jugendherberge der Umgebung. Alle Jugendlichen unserer Kirchengemeinde, die im Sommer 2022 in die 7. Klasse kommen, werden von uns schriftlich informiert.

Foto: Duy Pham

Grundsätzlich besteht für sie auch die Möglichkeit, den Konfirmandenunterricht in benachbarten Kirchengemeinden zu besuchen. Dort beginnt der Unterricht teilweise aber schon in diesem Jahr und die Organisation des Unterrichts ist eine andere.

Ob wir die Konfirmationen in den nächsten Jahren (bei gutem Wetter) immer draußen auf der Wiese feiern, werden wir noch beraten. Unsere Erfahrungen der letzten zwei Pandemie-Jahre waren jedenfalls wunderschön. Eltern und andere Familienmitglieder haben großartig mit angepackt, damit unsere Konfirmationen draußen gelingen konnten.

Vielen Dank!

500 Jahre Bibelübersetzung

12.-14. September 2022

Bildrechte: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, Eisenach Wartburgregion Touristik GmbH

Eisenach 2022 - Ein Klecks. Ein Werk. Ein Ereignis.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neuwied lädt zu einem ganz besonderen Jubiläum ein: Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, die er 1521/1522 auf der Wartburg anfertigte, jährt sich zum fünfhundertsten Mal. Er wollte eine allgemeinverständliche, deutsche Übertragung schaffen, die gleichzeitig so nah wie möglich am griechischen Text bleiben sollte. Die Bibelübersetzung Martin Luthers hat die Welt verändert. 500 Jahre später wird die „Geburtsstunde unserer heutigen Sprache“ mit einem ambitionierten Jahresprogramm gefeiert.

Unter Begleitung von Pfarrer Tilmann Raithelhuber geht es zu den Originalschauplätzen. Dass Luther mit diesem Werk nicht nur einen theologischen, sondern auch einen sprachgeschichtlichen Meilenstein setzte, gehört längst zum kulturellen Gedächtnis. Doch was sagt uns Luthers Übersetzung heute noch, und wie ist sie mit der Welt des 21. Jahrhunderts verknüpft? Stehen Übersetzerinnen und Übersetzer heute vor den gleichen Herausforderungen wie Luther im 16. Jahrhundert?

Luther Erlebnistage in Eisenach:
„Luther und die Bibel“ im Lutherhaus
„Luther übersetzt. Von der Macht der Worte“
Sonderausstellung 500 Jahre Neues Testament auf der Wartburg

Eingeschlossene Reiseleistungen:

- Reisebegleitung: Pfarrer Tilmann Raithelhuber und Beate Neitzert
- Fahrt im modernen Reisebus mit WC ab/bis Neuwied
- 2 x ÜF im 4-Sterne Göbel's Sophien Hotel, Eisenach
- 1x Abendessen im Göbels's Sophien Hotel
- 1x Lutherschmaus in den Lutherstuben im Eisenacher Hof
- Thematische Stadtführung in Eisenach
- Eintritt und Besuch des Lutherhauses
- Eintritt und Besuch der Wartburg mit der legendären Lutherstube
- Tourismusförderabgabe Thüringen
- Stadtführung „Luther in Marburg“

Ihr Reisepreis: 465,-- EURO

pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 30,–Euro
Mindestteilnehmerzahl: 25
Es gelten die Reisebedingungen von Mosaik Reisen.

Evangelische Kirchengemeinde Neuwied
Ansprechpartner:
Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Wied
Pfarrer Tilmann Raithelhuber • Raiffeisenring 81 • 56564 Neuwied
Tel: 02631-941375 • tilmann.raithelhuber@ekir.de

Mosaik Reisen Beate Neitzert
In der Butterwiese 12 • 56317 Urbach
Telefon 02684 – 5500 • info@mosaikreisen.eu

Das detaillierte Programm der Reise finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises Wied. (www.wied.ekir.de)

Frauenkirchentag 2022

Marktkirche Neuwied — **Region Süd**

Pfarrer-Werner-Mörchen-Straße 1, 56564 Neuwied

Gottesdienst - Gespräch - Workshops - Musik - Tanz - Singen - Lachen

„Griseldis erzählt"
Maggy Ziegler

Samstag, 17. September 2022
10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Vorkasse: 15 € Tageskasse: 20 €

Künstlerinnengruppe LichtEcht

Anmeldung:
Frauenkirchentag-Sued@frauenhilfe-rheinland.de
oder „Café Auszeit", Marktkirche Neuwied, Werktags 14:30 - 17:30 Uhr, Tel.: 02631 21174

Veranstalterin: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.
mit Unterstützung von Kirchenkreisen der Regionen Süd und Mitte sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Neuwied

WIR WOLLEN MÜLL VERMEIDEN. BITTE TELLER, TASSE UND LÖFFEL MITBRINGEN.

Unter die Leute kommen!

Der Gemeindebrief braucht neue Verteiler*innen

Viele Gemeindebriefe werden seit Jahren von den gleichen Freiwilligen verteilt. Andere Verteiler und Verteilerinnen scheiden aus und neue werden gesucht. Wer uns hier helfen möchte, ist herzlich willkommen. Wir bringen Ihnen und Euch die Briefe zu Hause vorbei.
Dieses Mal suchen wir außerdem jemanden, dem die Menschen am Herzen liegen, die in den Senioren- und Pflegeheimen in Neuwied leben und den Gemeindebrief aus Niederbieber gerne weiterlesen möchten. Bisher hat unser Ruhestandpfarrer Martin Graeber die Verteilung in die Heime treu und zuverlässig für uns vorgenommen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar! Aber auch dieser Dienst findet einmal ein Ende. Darum suchen wir Menschen, die hier bereit sind, mit dem Auto (oder dem Rad) diese Häuser in Neuwied anzufahren und die Briefe abzugeben.
Interessierte melden sich bitte bei Frau Weber im Gemeindbüro:
Tel. 53364 oder niederbieber@ekir.de

Foto: Kirchengemeinde

Beerdigungen

Foto: Kirchengemeinde

In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost. Fürchtet euch nicht. Ich habe die Welt überwunden.
Johannes 13,33

Sammelaktion

Foto: Praveen Kumar Mathivanan

Zu viele Tassen im Schrank?

Unsere mennonitische Partnergemeinde auf Torney plant im nächsten Jahr den Mennonitischen Gemeindetag. Das ist ein "Kirchentag in klein“. Rund 600 Gäste werden erwartet. Die Gemeinde will möglichst Ressourcen sparen und bitte uns, ihnen zu helfen: Wer Kaffeebecher übrig hat, darf sie gerne bei ihnen loswerden. Das Aussehen spielt keine Rolle, auch Tassen vom BVB, der Wanderalm oder Bayern München sind erlaubt. Sie sollten nur gespült sein und kein Loch haben. Abgeben kann man sie im Gemeindehaus in der Pommernstraße auf Torney.

Nachfragen und Kontakt über: mennoniten-neuwied.de

Wer zahlt Kirchensteuer?

Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche, die auch steuerpflichtig auf Einkommen oder Vermögen sind.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?

Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent von der Summe, die an das Finanzamt abgeführt werden muss

Wer erhebt die Kirchensteuer?

Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?

Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteuer-anteil am Haushalt?

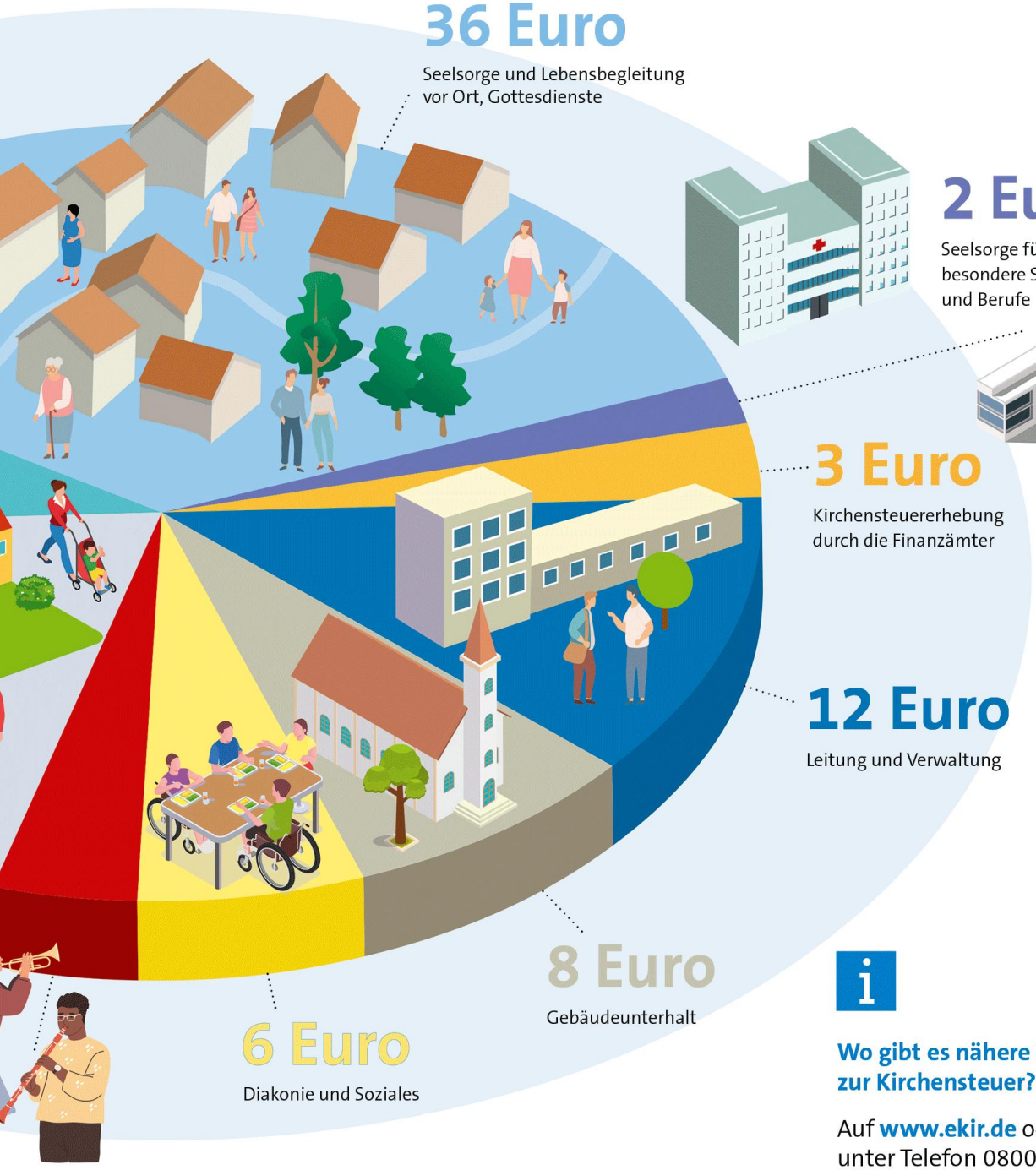
Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuer-einnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

Was ist das Kirchgeld?

Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.

Was mit de

er Kirchensteuer passiert



36 Euro
Seelsorge und Lebensbegleitung vor Ort, Gottesdienste

2 Euro
Seelsorge für besondere Situationen und Berufe

3 Euro
Kirchensteuererhebung durch die Finanzämter

12 Euro
Leitung und Verwaltung

8 Euro
Gebäudeunterhalt

6 Euro
Diakonie und Soziales

Wo gibt es nähere Informationen zur Kirchensteuer?

Auf **www.ekir.de** oder unter Telefon 0800 0001034.

© EKiR, Stand April 2022

Grafik: Macrovector, AlexZel, macrovector, artisticco, Oksana, syafak, macrovector, Good Studio – stock.adobe.com

Regelmäßige Termine

Kirchenchor	**mittwochs 20.00h**
	Infos bei András Orbán 0152 33740812
Frauenhilfe	**donnerstags 15.00h**
	immer am 1. +. 3. Donnerstag im Monat
21. Juli	Ausflug zur Brombeerschänke (Anmeldung)
	im August Sommerferien
Mittagstisch	**mittwochs 12.00h**
15. Juni	Anmeldung bis spätestens montags
13. Juli	im Gemeindebüro Tel: 53364
14. September	
KiBiTag	**samstags 10.00h - 12.00h**
11. Juni	
Freitag 8. Juli	17.00h - 19.00h (siehe Seite 11)
Pfadfinder	Jungs & Mädels
Alter 6-7 Jahre	**donnerstags 16.30h — 18.00h**
Alter 10-13 Jahre	**dienstags 18.00h — 19.30h**
	Infos bei Lisa Straub lisa@vcp-ghr.de

Krabbeltreff Kirchenmäuse dienstags 9.30h bis 11.00h

für Kinder bis 3 Jahre im Jugendbereich des Gemeindehauses

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum
Der Gemeindebrief wird vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Niederbieber herausgegeben und kostenlos an die Haushalte der Gemeinde verteilt.
Auflage: 2300 Stück Druck: Gemeindebriefdruckerei
Textbeiträge und Leserbriefe sind uns willkommen.
Die nächste Ausgabe ist geplant für Herbst 2022.
Redaktionsschluss ist der 20. August 2022

Kontakte

Pfarrer Martin Haßler (montags frei)
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied
02631 53296 oder
0171-2071683
martin.hassler@ekir.de

Gemeindebüro **02631 53364**
Petra Weber
Am Kirchberg 11
56567 Neuwied
niederbieber@ekir.de
erreichbar Montag, Dienstag und Freitag von 8.30h bis 11.30h

Homepage: niederbieber-evangelisch.de oder niederbieber.ekir.de
Facebook: @EvangelischeKirchengemeindeNiederbieber
Youtube: EvKiToSeNi

Kirchenmusik
András Orbán **0152 33740812**

Küster und Hausmeister
Volker Schur (montags frei) **0160 91535372**

Krabbelgruppen
Katja Falkenburg/Sabrina Fritz **02631 56519**

Pfadfinder (VCP)
Lisa Straub **lisa@vcp-ghr.de**

Ev. Kindertagesstätte In der Lach **02631 53135**
In der Lach 6
56567 Neuwied
kita.lach@ekir.de

Ev. Kindertagesstätte Torney **02631 55394**
Oberbieberer Straße 75
56567 Neuwied
kita.torney@ekir.de

Diakonisches Werk Neuwied - Beratungsstellen
Rheinstraße 69, 56564 Neuwied **02631 3922-0**
diakonie-neuwiede.de

Evangelische Sozialstation Straßenhaus **02634 4210**
Raiffeisenstr. 26
56587 Straßenhaus
sst-strassenhaus@t-online.de

Unser Kirchenchor lädt in die Ev. Kirche Niederbieber ein:

Am Samstag den 9. Juli musiziert er zusammen mit Sängern und Sängerinnen aus Oberbieber. Neben Stücken aus dem Repertoire des Chores wird die Choralkantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Dietrich Buxtehude aufgeführt. Wir freuen uns auf András Orbán, Viktória Nyulász und weitere Musiker aus Neuwied und Koblenz. Das Konzert erinnert an die im Winter verstorbene, langjährige Mitsängerin Eva Veit.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Herzliche Einladung!